INNOTOUR OPTIMIEREN

# KNOW-HOW NACHHALTIG NUTZBAR MACHEN

**Gemäss der Innotour-Evaluation weisen einige Bereiche des Förderprogramms Entwicklungspotenzial auf. Insbesondere sollen der Wissenstransfer gestärkt, der Zugang für neue Akteure erleichtert und der Prüfprozess weiterentwickelt werden.**

Christoph Schlumpf, Programmleiter Innotour

Dem Vermitteln von Wissen und der Vernetzung kommt bei der Weiterentwicklung von Innotour eine zentrale Bedeutung zu. Das SECO beabsichtigt, den projektspezifischen Austausch über verschiedene Kanäle zu verstärken. Ziel ist es, Know-how aus Projekten nachhaltig nutzbar zu machen und besser zu verbreiten. Dazu werden ab 2026 bestehende Kommunikationskanäle überprüft, in weiterentwickelter Form wieder aufgenommen wie etwa die Transfer-Workshops «walk the talk» oder neue Formate ausprobiert. Beispielhaft genannt werden kann hierzu ein neues Austauschformat zwischen Innotour und der Regional Tourism Alliance. Zweimal im Jahr sollen von Innotour unterstützte Digitalisierungsprojekte vertieft präsentiert und diskutiert werden. Ein erster Austausch dazu fand im September 2025 statt und hat den Nutzen und die Notwendigkeit solcher Gespräche bekräftigt.

Die Evaluation kam zum Schluss, dass das Erstellen des ersten Innotour-Finanzhilfegesuchs herausfordernd ist. Auch die Möglichkeit eines Vorgesprächs mit dem SECO ist kaum bekannt. Das SECO hat dementsprechend den gesamten Prozess von der Einreichung bis zum Projektabschluss in neuer Form auf der Homepage dargestellt. Die Möglichkeit eines Vorgesprächs mit dem SECO wird neu klar kommuniziert. Zudem wird das SECO in den kommenden Monaten Vorlagen für die Berichterstattung erstellen.

## OUTSOURCING DER VOR-ORT-PRÜFUNGEN

Die Analyse des Vollzugs zeigte, dass der Prozess insgesamt angemessen ausgestaltet und umgesetzt ist. Das Prüfkonzept von Innotour hat sich grundsätzlich bewährt und soll weitergeführt werden. Die Prüfkriterien und der Prüfprozess sollen aber gezielt angepasst werden. So führt das Innotour-Team seit einigen Jahren Projektbesuche vor Ort und umfassende Dokumentenkontrollen durch. Die zu prüfenden Projekte werden dabei jeweils risikobasiert ausgelost. Zukünftig werden drei bis vier Projekte pro Jahr für eine Prüfung vor Ort ausgewählt. Für eine verstärkte Unabhängigkeit und Expertise werden Vor-Ort-Prüfungen ab 2026 an externe Prüferinnen und Prüfer ausgelagert. Dies basiert auf den Empfehlungen der Evaluation.

Die bereits umgesetzten bzw. noch geplanten Weiterentwicklungen erlauben eine wirkungsorientierte Optimierung des bewährten Förderinstruments. Innotour wird damit auch zukünftig ein zentrales Instrument bleiben für eine Tourismuspolitik, die Innovation ermöglicht und auf die Herausforderungen von heute und morgen proaktiv reagiert!

**AB 2026 WERDEN BESTEHENDE KOMMUNIKATIONS-KANÄLE ÜBERPRÜFT, IN WEITERENTWICKELTER FORM WIEDER AUFGENOMMEN WIE ETWA DIE TRANSFER-WORKSHOPS «WALK THE TALK» ODER NEUE FORMATE AUSPROBIERT.**

iStock

Ein neues Austauschformat wurde 2025 eingeführt. Zweimal im Jahr sollen von Innotour unterstützte Digitalisierungsprojekte vertieft präsentiert und diskutiert.

**Kontakt**
Christoph Schlumpf,
Programmleiter Innotour
christoph.schlumpf@seco.admin.ch